

warnung, daß die Ausbleibenden, oder die, welche sich nicht bestimmt erklären, für in die Beschlüsse der Mehrzahl einwilligend werden angesehen werden, abzugeben, sowie

den neunzehnten März 1850
der Inrotulation der Acten und

den neunten April 1850

der Bekanntmachung eines Classenurtheils, welche Mittags 12 Uhr für erfolgt zu achten, gewärtig zu sein.

Auswärtige Gläubiger haben bei 5 Thlr. Strafe zu Annahme künftiger Ladungen Bevollmächtigte im Gerichtsort zu bestellen.

Wilsdruf, den 21. August 1849.

Das von Schönbergische Gericht.

Leonhardi, B. Ger.-Dir.

Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber sollen die Immobilien Johann Gottfried Beuchel's zu Kaufitz, als:

a) die Häuslernahrung unter Nr. 6. des Brandcatasters und Nr. 44a und 44b des Flurbuchs daselbst nach 39,85 Steuer-Einheiten und 119 Quadratruthen Areal

und

b) die Feld- und resp. Waldparzellen Nr. 136, 136a und 137 des Flurbuchs eben daselbst nach 45,32 Steuer-Einheiten und 2 Acker 207 Quadratruthen Areal

an Gerichtsstelle zu Kaufitz durch die unterzeichneten Behörden nothwendiger Weise

den 28. September 1849

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden daher geladen, an diesem Tage Vormittags an Gerichtsstelle zu Kaufitz sich einzufinden, vor 12 Uhr zum Bieten sich anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und nach Mittags 12 Uhr der Feilbietung und des Zuschlags der Grundstücke sich zu versehen.

Eine Beschreibung derselben nebst den Subhastationsbedingungen ist den an Amtsstelle zu Meissen, an Gerichtsstelle zu Kaufitz und in der dasigen Brauschänke aushängenden Patenten angefügt.

Kreisamt Meissen und Gerichte zu Kaufitz, am 11. Juli 1849.

Für den Kreisbeamten

und

im Auftrage der Gerichte zu Kaufitz:

Droßler, stellv. Actuar.

Abertissement.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Carl Gottlob Obermannsche Erbpachts-Hausgrundstück zu Braunsdorf, welches mit Berücksichtigung der Abgaben und Oblasten auf 150 Thlr. ortgerichtlich gewürdigt worden ist,

am 28. September 1849

an Amtsstelle zu Tharand öffentlich versteigert werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks ist dem im hiesigen Amthause und in der Schänke zu Braunsdorf aushängenden Patente angefügt.

Justizamt Gräulenburg zu Tharand, am 21. Juli 1849. Richter.

Verpachtung.

Vom 1. Januar 1850 an soll die Rathskellerei zu Tharand auf deshalb gestellten Antrag aufs Neue verpachtet werden. Es ist deshalb der 24. September als Tag der Verpachtung anberaumt worden, und werden Pachtlustige eingeladen, sich Nachmittags 5 Uhr deshalb auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen von heute an beim Bürgermeister zur Ansicht aus.

Tharand, den 27. August 1849.

Der Stadtrath.

Zehnte öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Wilsdruf, Montag den 3. September.

Harder, B. St.

Der Bürgerverein

soll mehrfach ausgesprochenen Wünschen, Seiten der Mitglieder desselben, schon Montag

den 3. September, Abends 7 Uhr, wieder beginnen.

Wilsdruf, den 27. August 1849.

Der Vorsteher.

Bekanntmachung.

Den 2. September d. J., Nachmittags von 3 Uhr an, werden in der Försternwohnung zu Loken bei Wilsdruf verschiedene Mobilien, Kleider, Wäsche, Porzellan, Gartengeräthschaften, ferner: eine Anzahl Netze zum Hasen- und Rebhühnerfangen, sowie zwei Lerkennetze gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert.

Für jede Hauswirthschaft unentbehrlich.

Wiener Puzpulver

in Packeten à 2 und 1 Ngr.

Mittelt dieses Pulvers kann man augenblicklich allen Metallen, als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Stahl, Eisen ic. den prachtvollsten tiefsten Glanz ertheilen.

Wiener Patent-Schmiere

in Schachteln von 1 Pfund à 10 Ngr.

Bekanntlich die beste Composition zum Einschmieren von Wagen mit eisernen Achsen, metallenen Zapfen ic.

Vorstehende Artikel empfiehlt bestens die Papierhandlung von

C. C. Kurz in Meissen.